

11.10. - 24.10.2008

sculpture is (e)motion**ANNE WODTCKE**

Anne Wodtcke beschäftigt sich in ihrer aktuellen Werkreihe mit ephemeren, manchmal vor den Augen des Zuschauers oder unter Mitwirkung des Ausstellungsbesuchers entstehenden Skulpturen, die sie meist per Foto oder Video dokumentiert. Künstlerischer Werkstoff sind der eigene Körper sowie einfaches, zu Tüten gefaltetes Packpapier von der Rolle. Auf konzeptuelle und spielerische Weise wird hier das Thema Skulptur neu gefasst. Nicht dem Objekt an sich oder seiner individuellen Erscheinungsform gilt das Interesse, sondern den Vorgängen, die zwischen und mit den Dingen und Menschen passieren.

Ungewöhnlich für diese Art der Bildhauerei ist das Material, mit dem die Künstlerin arbeitet. Papier, einem scheinbar wertlosen Material, gibt sie somit eine neue Wertigkeit und Bedeutung und konfrontiert uns mit seiner gewohnten Konnotation. Im Zeitalter zunehmender Virtualität rückt sie mit ihren temporären Skulpturen und performativen Interventionen auch den Körper wieder in unser Bewusstsein. Neben der `Rückführung der Skulptur ins Menschliche´ ergeben sich somit in Anne Wodtckes aktuellen Arbeiten vielfältige Bezüge zu aktuellen kulturellen Phänomenen wie visuellem Konsum und reduzierte Wahrnehmung, Virtualität und Entwertung, Dinghaftigkeit und Körperlichkeit. Bei ihren performativen Interventionen (Live-Aktionen im Innen- oder Außenraum) schafft die Künstlerin aus vertrauten Gegenständen - wie z.B. überdimensionalen Papiertüten - durch kleine Kontextverschiebungen mitunter humorvolle Situationen.

Zusammen mit der Münchner Performerin und Sprecherin **Ruth Geiersberger** (www.verrichtungen.de) wird Anne Wodtcke am 10. Oktober die **Aktion `sculpture is (e)motion´** - eine KÖRPER-LAUT-SKULPTUR - in den Galerieräumen ausrichten. Ruth Geiersberger liest aus Yoko Ogawas Roman "Liebe am Papierrand" und tritt dabei über das Geräuschhafte von Papier und Wort mit Anne Wodtcke in Kontakt...
...die KÖRPER-LAUT-SKULPTUR verändert sich dabei ständig, ist flüchtig und nur für den Moment...dennoch bleiben Bruchstücke von Geschichten, die in den Gedankenräumen der Besucher zu deren eigenen werden.

Ruth Geiersberger die ihre Arbeiten „Verrichtungen“ nennt, erkundet seit Jahren als „Feldforscherin“ Orte, die sich in einem sogenannten Wartezustand befinden: am Bahnhof, auf Baustellen, im Bunker, in Kirchen, in leerstehenden Läden oder im Zoo... dabei macht sie sich insbesondere die Herstellung von Idyllen aber auch deren Enttarnung, Verlust und Absturz zum Thema.

Vernissage: Freitag | 10. Oktober 2008 | 19 bis 21 Uhr

AKTION „sculpture is (e)motion“ mit Ruth Geiersberger (www.verrichtungen.de) am 10. Oktober 2008 | 19:30 Uhr | Galerie en passant

AKTION `departure´ | Potsdamer Platz/Berlin | 1. November 2008, 11 Uhr.